



Norddeutsches-Kolloquium- Schrauben-Verbindungen 2017

Das 4. Norddeutsche-Kolloquium-Schrauben-Verbindungen fand am 31. März 2017 statt. Die Organisation des Kolloquiums erfolgte wieder durch das Institut für Konstruktion und Produktentwicklung IKP unter der Leitung von Prof. Andreas Meyer-Eschenbach.

An dem ganztägigen Kolloquium nahmen 45 Personen teil, davon 32 Personen aus der Industrie. Der Empfang ab 9:00 Uhr ermöglichte wieder die ersten Vorgespräche. Um 9:45 Uhr begrüßte dann der Dekan der Fakultät Technik und Informatik Dr. Thomas Flower die Teilnehmer aus den Industriebetrieben und Hochschulen.



Offizielle Begrüßung durch Dr. Flower

Nach einer kurzen Programmübersicht begannen die Vorträge aus Forschung und Praxis:

- Multifunktionale Korrosionsschutzschichten auf Zinkbasis, Hr. Stähler (Fa. Dörken)
- Bestimmung des Schraubenvorspannkraftabfalls basierend auf den Schraubenanzugs- und -lösekurven, Hr. Qasim, Prof. Dr. Fervers (HAW Hamburg), Dr. von Minden (Fa. Daimler AG)
- Schraubenverbindungen absichern in der Praxis, Hr. Stahl (Fa. Arnold Umformtechnik)
- Vergleichende Reibwertuntersuchungen an industriellen Schraubenverbindungen, Prof. Beyer et. al. (HAW Hamburg)



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kolloquiums

- Praxisrelevante Schraubversuche am Beispiel von hochfesten Verschraubungen aus dem Dampfturbinenbau, Hr. Brahm, (Fa. MAN Diesel & Turbo SE)
- Hydraulisches Verspannen von Schraubenverbindungen, Hr. Poppels, (Fa. Azeta)

Die Zeit unmittelbar nach den Vorträgen und in den Pausen wurde wieder für Diskussion und Erfahrungsaustausch genutzt.

Nach der Vortragsreihe wurden im Labor für Maschinenelemente und Tribologie ausgewählte Versuche gezeigt. Darüber hinaus erläuterte Hr. Poppels (Fa. Azeta) Details zu der vorgestellten hydraulischen Spannvorrichtung und demonstrierte diese im Versuch.

Zum Abschluss des Kolloquiums wurden wieder offene Forschungsfragen gesammelt und aktuelle Themen in der Industrie diskutiert. Ein Schwerpunkt hierbei sind seit Jahren Direktverschraubungen. Hierzu wurden erste Gespräche zu einer Standardisierung angestoßen, wie z.B. eine Normung mit DIN oder DIN SPEC.

Das Institut IKP wird weiterhin anwendungsnah zu konventionellen Schrauben-

verbindungen und zu Direktverschraubungen für den Leichtbau forschen. Hierzu werden weitere Bachelorthesen, Masterprojekte und Masterthesen durchgeführt sowie ein Forschungsantrag in Kooperation mit mehreren Firmen erarbeitet.

Nach der erneuten großen und positiven Resonanz des NKSV.2017 erfolgen nun die Vorbereitungen für das 5. Kolloquium. Das NKSV 2018 wird am Freitag, den 13. April 2018, stattfinden. ■



Autor dieses Beitrags:

Prof. Dr.-Ing.

Andreas Meyer-Eschenbach

Tel.: 040 42875-8715, -8780

E-Mail: andreas.meyer-eschenbach@haw-hamburg.de

Homepage: <http://www.haw-hamburg.de/ti-mp/ikp.html>